

BUL; *tahearpukln* „buckelig dahergehen“ SCHWEIZER Dießner Wb. 157.– **1b** wie → *b.1d*: *daheabuggln* der schwankende Gang mancher Kühe Rechtmehring WS.– **2** wie → *b.3*, °OB, °OP vereinz.: °*hast ihn gsehn, wie er daherbuckelt is, weil er mein Pftuag ausleihn will* Hzhsn WOR.

SCHMELLER I,206.– WBÖ III,1290f.

[hin]b. **1** hinkauern, gebückt hinschleichen.– **1a** refl., sich hinkauern, gebückt arbeiten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*beim Erdäpfl glaubm muuß ma si schön hibuckln* Anzing EBE; *hi:buggln* CHRISTL Aichacher Wb. 226.– **1b** meist refl., gebückt hinschleichen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*da hat si der Sepp hibucklt, daß er was dalusn ko* Pfarrkehrn.– **2**: °*hibugln* „sich verbeugen“ Rgbg.

[katz(en)]b. wie → *b.3*, °OB, NB, OP, °MF vereinz.: °*dea kädznbuggld!* „ist kriecherisch“ Ebersbg.

WBÖ III,1291.

[nieder]b. refl., wie → [ab]b.1, °NB, °OP vereinz.: °*da muußt di nidabukln, daßd einikumst* Passau.

WBÖ III,1291.

[zu-sammen]b. **1** refl., sich durch Kauern, Krümmen des Rückens klein machen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *ganz z'sambuklt is er dä g'sessn* Wasserburg; *wie er ... tief zusammengebuckelt durchs Isartor ... geschlossen ist* ROHRER Alt-Mehn 30.– **2** wie → [ab]b.1: *zambugln* „sich bücken“ Mengkfn DGF.– **3** wie → [der]b., °OB, NB vereinz.: *ea hād eps zambuglt* Mittich GRI.

SCHMELLER I,206.– WBÖ III,1291.

[über]b. auf den Rücken nehmen: *Nacha ... bucklst an greana Rucksack über* Altb.Heimatp. 47 (1995) Nr.8.3.

[um]b. wie → [ein]b.3: °*umbuckln* Bayersoien SOG.

WBÖ III,1291.

[wohl]b. schöntun, schmeicheln: *wohbuckeln* einen beweihräuchern Aldersbach VOF; *woi-bugln* KOLLMER II,294. E.F.

## bucken

Vb. **1** refl., sich bücken, °Gesamtgeb. vielf.: *dö buckat Arbet* „Arbeit, bei der man sich immer bücken muß“ Prien RO; *wia er si bukd hod, is eam s'Messr auskeema* Derching FDB; *Er buckt si, hebst [sic] aaf, feht ei in die Huasataschn* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 99; *so pūkt er sich dann wider z'v der erden* KONRADVM BdN 27,22; *daß sie sich vor geschwulst nicht mehr bucken können* 1758/1759 Mirakelb.Aunkfn 190.– Phras.: *der is z'faul zum Bucka* „stinkfaul“ Irlahüll EIH.– *Dä brauchst dö nöd z'bugga* „das geschieht von selber, ohne dein Zutun“ Mengkfn DGF.– *À Bauà, deà se ned buggd, moched köäne grodn Fuàchàn* „Angestrenge und pflichtbewußte Arbeit lohnt sich“ KAPS Welt d.Bauern 21.

**2** nachgeben, unterwerfen.– **2a** refl., nachgeben, sich unterwerfen: *puck dö* „beuge dich, gib nach“ Berchtesgaden.– **2b** †zwingen nachzugeben, unterwerfen: *Nichts destminder hat er sich pucken müessen lassen* AVENTIN IV,661,19 (Chron.).

**3** †nach unten beugen, neigen: *Und wenn i kimm, na' buckt er 'n Kopf* STIELER Ged. 75.

**4** Part.Präs., †Part.Prät., verkrümmt, bucklig: °*der geht aber buckat daher* „gebückt“ Endllhsn WOR; *der flehtz har hat vnd ... einen chrumpen oder gepuchten leip* KONRADVM BdN 75,15f.

**5** ein-, umbiegen, falten, °OB, °NB, °OP vereinz.: „Säume werden *buckt*“ Erlach PAN; *pukxn* „umbiegen“ SCHWEIZER Dießner Wb. 157.

**6** treten, begatten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der Gockl buckt d'Henn* Brunnen SOB; „Vom Hahne sagt man ... daß er die Henne *buckt*, wenn er sie tritt“ SCHMELLER I,206.

Etym.: Mhd. *bücken*, -u-, Abl. zur Wz. von → *biegen*; vgl. KLUGE-SEEBOLD 159.

SCHMELLER I,205f.– WBÖ 1291f.

Abl.: *Buck, Bucker*<sup>1</sup>, *Bückling*<sup>1</sup>.

Komp.: [auf]b. eine Henne treten, begatten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da Gockl buckt af* O'viechtach.

[aufhin]b. aufkrepeln, NB, °OP vereinz.: °*buk d'Hosn affe!* Schnaittenbach AM.

[aus]b. glatt, eben machen, °OB vereinz.: °*ausbugga* „einen verbeulten Hut“ Aschau MÜ.

WBÖ III,1292.